

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 72=92 (1926)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Schweiz. Verwaltungsoffiziers- Verein (S.V.O.V.): Bericht über die
Tätigkeit des Zentralvorstandes vom 1. Juli 1925 bis 10. März 1926

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

C'est cela que nous recommandons vivement à la propagande des Sections parmi leurs membres.

Pour le Comité central de la S. S. O.

Le secrétaire: Major *Bolzani*.

Schweiz. Verwaltungsoffiziers-Verein (S. V. O. V.).

Bericht über die Tätigkeit des Zentralvorstandes vom 1. Juli 1925 bis 10. März 1926.

1. Der Zentralvorstand (Z. V.) gestattet sich hiemit, Ihnen über seine Tätigkeit vom 1. Juli 1925 bis 10. März 1926 Bericht zu unterbreiten.

Die Generalversammlung des Vereins der Quartiermeister und Verpflegungs-Offiziere der Ostschweiz vom 15. März 1925 in Rapperswil erklärte sich zur Uebernahme des Vorortes des S. V. O. V. bereit und veranlaßte zugleich Herrn Oberstlt. Corrodi zur Annahme des Zentralpräsidiums. In der Folge konstituierte sich der Zentralvorstand alsdann wie folgt:

Präsident:	Oberstlt. Corrodi, Zürich,
Vizepräsident:	Oberstlt. Bollmann, Zürich,
Sekretär:	Hptm. Gysler, Zürich,
Kassier:	Hptm. Guyer, Zürich,
Beisitzer:	Oberstlt. Regli, Zürich,
	Hptm. Straub, Zürich,
	Hptm. Bohli, Zürich (als Vertreter des Vorstandes der Sektion Ostschweiz).

Die Herbstversammlung der Sektion Ostschweiz vom 15. November 1925 in St. Gallen hieß diese Zusammensetzung gut.

Der Z. V. war sich bei der Uebernahme der Geschäfte wohl bewußt, daß er keine leichte Aufgabe übernommen und zu bewältigen hat. Soviel an ihm lag, hat er versucht, das Interesse des Gesamtvereins, der angeschlossenen Sektionen und im besonderen des Dienstzweiges zu wahren und durch zweckentsprechende Vorschläge zu fördern.

Der Z. V. erledigte seine laufenden Geschäfte in 11 Sitzungen.

Die ersprießliche Zusammenarbeit unter den Mitgliedern des Z. V. wurde dadurch erleichtert, daß sämtliche Vortandsmitglieder in Zürich wohnhaft sind und sich bereitwillig für jede Arbeit zusammenfanden. Um die nötige Verbindung mit dem Arbeitsausschuß (A. A.) aufrecht erhalten zu können, ist zu allen wichtigen Sitzungen auch dessen Sekretär, Herr Major Speidel in Baden, beigezogen worden.

2. Im Bestande der Sektionen ist keine Aenderung eingetreten. Die 4 Sektionen entwickelten eine erfreuliche Tätigkeit. Die direkten Geschäfte des Z. V. nahmen diesen so stark in Anspruch, daß es ihm leider nicht möglich war, während der Berichtsperiode mit den Sektionen in nähere Fühlung zu treten. Der Z. V. versichert die Sektionen *seiner Unterstützung und steht ihnen jederzeit zur Verfügung.*

Es bestehen folgende Sektionen:

- I. Section Romande de la Société Suisse des Officiers d'Administration.
- II. Quartiermeister und Verpflegungs-Offiziere des 3. Div.-Kr.
- III. Quartiermeister und Verpflegungs-Offiziere des 4. Div.-Kr.
- IV. Ostschweiz. Verein der Quartiermeister u. Verpflegungs-Offiziere.

Der Z. V. spricht den Sektionsvorständen und namentlich ihren Präsidenten für ihre ersprießliche Tätigkeit den besten Dank aus.

3. Im Berichtsabschnitt betrauertem wir den Hinschied der Herren Oberst Obrecht, Armeekriegskommissär, Oberstlt. Widmer, Kriegskommissär St. Gotthard 1912—1922, Oberstkorpskommandant Steinbuch, Kdt. des 3. Armeekorps. Wir haben veranlaßt, daß auf die uns nahestehenden Herren Obrecht und Widmer Nachrufe in der Presse erschienen sind. Den Hinterlassenen der Verstorbenen haben wir unser Beileid in passender Weise ausgesprochen. Die Erfahrungen dieser um unser Land verdienten Männer, ihre Stellungen in unserer Armee, die Wertschätzung, die sie allseitig genossen, sichern ihnen die Achtung aller Angehöriger unseres Dienstzweiges. Den hervorragenden Offizieren und liebenswürdigen Kameraden werden wir ein dankbares und freundliches Andenken bewahren.

4. Der S. V. O. V. gehört als Sektion der Schweiz. Offiziersgesellschaft (S. O. G.) an. Der Vorort dieser Gesellschaft ist nach Lugano übergegangen. Präsident ist seit Juni 1925 Herr Oberst Dollfuß, Kdt. der Geb.-Br. 15. Wir haben den Vorstand der S. O. G. sowohl über die Zusammensetzung unseres Z. V. wie über unsere Arbeiten orientiert.

5. Der Z. V. hatte keine Veranlassung, auf das Frühjahr 1926 eine Delegiertenversammlung einzuberufen. Wie Sie aus dem nachfolgenden Berichte zu entnehmen belieben, sind verschiedene in Angriff genommene Aufgaben nicht endgültig durchgeführt und Verschiedenes bedarf noch näherer Abklärung. Auch mit Rücksicht auf die vermehrten Kosten war die Abhaltung einer Delegiertenversammlung nicht angezeigt. Die Abhaltung einer Delegierten-Versammlung ist für den Zeitpunkt in Aussicht genommen worden, wo unseren Mitgliedern in umfassender Weise über die einzelnen sie interessierenden Fachfragen Aufschluß gegeben werden kann.

6. Der Z. V. des S. V. O. V. hält im besonderen darauf, daß die Allg. Schweiz. Militärzeitung, unser offizielles Organ, von den Quartiermeistern wie Verpflegungs-Offizieren gehalten und in ihrem Inhalte verfolgt wird. Er begrüßt es, wenn die Offiziere unserer Truppengattung sich als Mitarbeiter gewinnen lassen. Dem Kommandanten der Schulen der Verpflegungs-Truppen ist unsererseits der Wunsch ausgedrückt worden, er möge in Schulen und Kursen die Offiziere auf das Abonnement der Zeitung aufmerksam machen.

Der Zeitung ist abmachungsgemäß auch pro 1925 der Betrag von Fr. 200.— ausgerichtet worden.

7. Seit der Uebernahme der Vereinsgeschäfte Mitte 1925 beschäftigte sich der Zentralvorstand im wesentlichen mit folgenden Fragen:

1. Spedition der Sattelkisten der berittenen Offiziere mittels Transportgutscheins.
2. Soldperiodenweise Revision der Komptabilitäten der Rekruten-Schulen.
3. Ausbildung der Küchenchefs und Küchensoldaten.
4. Ausbildung der Magazinoffiziere, -Unteroffiziere und -Soldaten.
5. Künftige Gestaltung des Fachkurses I.
6. Besprechung verschiedener Fachfragen mit dem Inspektor der Verpflegungs-Truppen, Herrn Oberstkorpskdt. Bridler.
7. Konferenz der Div.-K.-K. und Kdt. der V.-Abt. in Burgdorf (29. November 1925).
8. Behandlung der Thesen der Burgdorfer-Konferenz und Beschlußfassung über das weitere Vorgehen.
9. Revision des bestehenden Verwaltungs-Reglementes.

Zu den einzelnen Punkten hat der Z. V. folgende Stellung eingenommen:

ad 1. *Spedition der Sattelkisten der berittenen Offiziere mittels Transportgutschein.*

Diese Frage, aufgeworfen von unserer Sektion des 3. Div.-Kr., hat nicht nur für die Offiziere unseres Dienstzweiges, sondern für alle berittenen Offiziere Bedeutung. Der Z.-V. anerkennt die Berechtigung des Verlangens der erwähnten Sektion und hat das Postulat daher in empfehlendem Sinne an die S. O. G. weitergeleitet. Ueber die Schritte, welche die S. O. G. unserer Eingabe folgen ließ, sind wir bis heute nicht orientiert. Wir werden zu gegebener Zeit an das Postulat erinnern. Im übrigen berücksichtigt auch der Entwurf des neuen Verwaltungsreglementes diese Angelegenheit in befriedigender Weise. Auch nach dem Anhang zur I. V. 1926, Seite 96 Ia, Abs. 2, ist der Transport der Reitzeuge mittelst Transportgutschein gestattet.

ad 2. *Soldatenperiodenweise Revision der Komptabilitäten der Rekrutenschulen.*

Diesem Postulat stehen das O. K. K. und vor allem auch einzelne Revisoren trotz den Nachteilen, die auch diesem System anhaften, sympathisch gegenüber. Der Z. V. hat sich mit dieser Materie nicht eingehend befaßt, da der A. A. diese Frage bereits in Diskussion gezogen hat und sie endgültig behandeln wird.

ad 3. *Ausbildung der Küchenchefs und Küchensoldaten.*

Die Ausbildung der Küchenchefs ist ebenfalls vom A. A. in Beratung gezogen worden, ohne daß er jedoch bis heute einen definitiven Antrag formuliert hätte. Der Z. V. wird vor allem dieser Frage die größte Aufmerksamkeit schenken.

ad 4. *Ausbildung der Magazinoffiziere-, -Unteroffiziere und -Soldaten.*

Nach der neuen Truppenordnung ist der Magazinoffizier der V.-Kp. abgeschafft. Es muß daher der Ausbildung der Verpflegungs-Offiziere im Magazindienst in Zukunft vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Jeder Offizier der Verpflegungs-Truppe muß im Magazindienst Unterricht in Schulen und Kursen erhalten. Der Z. V. wird zu gegebener Zeit auch auf dieses Postulat zurückkommen.

ad 5. *Künftige Gestaltung des Fachkurses I.*

Der Z. V. hat sich mit dieser Frage nicht befaßt, weil der A. A. bereits dazu Stellung und die Weiterbehandlung an die Hand genommen hat. Er wird seinerseits zu gegebener Zeit auf die Angelegenheit zurückkommen.

ad 6. *Besprechung mit dem Inspektor der Verpflegungs-Truppen.*

Nachdem der Z. V. seine Tätigkeit aufgenommen hatte, gab er von der neuen Zusammensetzung, nebst dem Hrn. Oberkriegskommissär und dem Kommandanten der Schulen der Verpflegungs-Truppen auch dem Inspektor der V.-Trp., Herrn Oberstkorpskdt. Bridler, davon Kenntnis. Dieser anerkennend sich in zuvorkommender Weise, die verschiedenen Fachfragen mit uns zu besprechen. Wegen seiner starken dienstlichen Inanspruchnahme war es zu unserem Bedauern während der Berichtsperiode nicht möglich, die vorgesehene Besprechung mit ihm abzuhalten.

ad 7. *Konferenz der Div. K. K. und Kdt. der V.-Abt. (29. November 1925).*

Auf Veranlassung unseres Zentralpräsidenten fand am 29. November 1925 eine Konferenz der Div. K. K. und Kdt. der V.-Abt. in Burgdorf statt. Es handelte sich an dieser Konferenz vor allem darum, einen Austausch der Erfahrungen während der Manöver 1924/25 herbeizuführen. Auch der Z. V. war an dieser Konferenz anwesend. Die Versammlung wurde präsiert von unserem Zentralpräsidenten. Zur Diskussion standen im besonderen:

- a) Erfahrungen in den Manövern der 5. und 6. Division.
- b) Schlachtungen während der Manöver.

- c) Ist das Schlachten in den Regimentern zu empfehlen?
- d) Schlachtviehankäufe.
- e) Verwendung der V.-Abt. und der V.-Kp.
- f) Beförderungsbedingungen der Q. M. und Verpfl.-Offiziere.
- g) Wer soll Fassungsplatzkdt. sein?
- h) Auf welche Art und Weise ist es möglich, daß die Gutscheine möglichst von Anfang eines Kurses. an ordnungsgemäß ausgefüllt werden.
- i) Diverses.

Das Resultat dieser notwendigen Aussprache war ein sehr erfreuliches. Von verschiedenen Seiten sind dem Z. V. Worte der Genugtuung über die Mühe und Arbeit, die er sich mit der Abhaltung und Durchführung der Konferenz gegeben hat, wie allgemein über seine außerdienstliche Tätigkeit, zugekommen. Nachdem das eingehende Protokoll wie die beschlossenen Thesen unseren Sektionen zur Verfügung gestellt wurden, erübrigt sich, in diesem Berichte auf das Materielle nochmals einzutreten.

ad 8. *Behandlung der Thesen der Burgdorfer-Konferenz und Beschlußfassung über das weitere Vorgehen.*

Der Z. V. hat die bereinigten Thesen allen höheren militärischen Stellen und Kommandanten zugestellt; das Protokoll ist allen zuständigen Instanzen und vor allem unseren Sektionen überwiesen worden. Den beschlossenen Thesen wurde allgemein zugestimmt. Der Z. V. hatte das Empfinden und, gestützt auf die in Burgdorf gefallenen Voten, auch die Pflicht, gegenüber dem Herrn Oberkriegskommissär den Wunsch auszusprechen, daß die Konferenzteilnehmer zur Besprechung und näheren Begründung aller pendenten Angelegenheiten zu einem 3 Tage dauernden Kurs einberufen werden sollten. Für den Fall, daß das E. M. D. den Kredit für einen derartigen Kurs nicht bewilligen sollte, erklärte sich unser Z. V. zur Durchführung einer zweiten Konferenz, zu welcher vor allem der Herr Oberkriegskommissär eingeladen würde, einverstanden. Mit besonderem Vergnügen registriert der Z. V. die Tatsache, daß es dem Herrn O. K. K. gelungen ist, den Kredit für den gewünschten Kurs zu erhalten. Der Z. V. verdankt auch an dieser Stelle Hrn. Oberst Zuber seine Bemühungen für die Abhaltung des Kurses und wünscht, daß die Organisation desselben demnächst an die Hand genommen werde. Der Z. V. stellt sich jederzeit zur Verfügung.

ad 9. *Revision des bestehenden Verwaltungs-Reglementes.*

Herr Oberst Zuber hat uns die Freundlichkeit erwiesen, den Entwurf zum neuen Verwaltungsreglement samt den entsprechenden Unterlagen zur Vernhmlassung zu überweisen. Die bisherige Prüfung der gesamten Materie hat ergeben, daß der Entwurf außerordentlich sorgfältig und unter Berücksichtigung aller in Frage kommenden Punkte redigiert worden ist. Der Z. V. wird der Weiterverfolgung dieser Angelegenheit besondere Aufmerksamkeit widmen.

Der Z. V. dankt auch Hrn. Oberst Zuber für die bereitwillige Ueberlassung seines sehr instruktiven und interessanten Berichtes über die Erfahrungen während der Manöver der 5. und 6. Div. Herbst 1925.

Ihr Zentralpräsident hat anlässlich der Hauptversammlung der S. V. O. V. im Juni 1925 in Basel dem Wunsche Ausdruck gegeben, es möchte ihm gelingen, nach den im Dezember stattfindenden Versetzungen sein Amt in berufenere Hände legen zu können. Er hat sich denn auch in diesem Sinne bemüht, doch leider ohne Erfolg. Er wird also weiter auf seinem Posten ausharren und, unterstützt von der getreuen Mitarbeit seiner Kameraden im Zentralvorstand, stetsfort bestrebt sein, seine Pflicht zu erfüllen.

Wenn nun der Z. V. hoffen darf, durch seine im Berichtsjahre geleistete Arbeit Ihre Zustimmung zum Jahresbericht zu erhalten, so be-

nützt der Zentralpräsident diesen Anlaß, um seinen Mitarbeitern im Z. V. für ihre stets bereitwillige wertvolle Mitarbeit zu danken und den Wunsch auszusprechen, daß die schöne Kameradschaft, die bisher im Vorstand herrschte, auch weiterhin erhalten bleibe.

Zürich, anfangs März 1926.

Schweiz. Verwaltungsoffiziers-Verein:
Namens des Zentralvorstandes

Der Präsident:
Oberstlt. *Corrodi*.

Der Sekretär:
Hptm. *Gysler*.

Sektionsberichte.

Ostschweizerischer Verein der Quartiermeister und Verpflegungs-offiziere. In der gutbesuchten Generalversammlung hielt am 14. März in Zürich Herr Oberstlt. *Bircher*, Kdt. I. R. 24, einen vortrefflichen Vortrag über „Die Krisis in der Marne-Schlacht“. Seine leicht faßlichen Ausführungen wurden mit großem Beifall quittiert und haben nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Die Vereinsgeschäfte fanden glatte Erledigung und der Vorstand wurde neu bestellt mit Herrn Oberstlt. *Klemenz*, Div. K. K. 6, als Präs., ihm zur Seite stehend die Herren Major *Weber*, Kdt. V.-Abt. 6, Hptm. *Ernst*, Kdt. B.-Kp. 8, Oblt. *Keller*, V.-Kp. III/5 und Oblt. *Brüllmann*, V.-Kp. II/6.

Als Ersatz für Herrn Hptm. *Ernst* wurde in die Revisionskommission neu gewählt: Herr Hptm. *Holenstein*, Q. M. Geb. I. R. 36.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: der scheidende Präsident, Herr Oberstlt. *Schupp*, und der frühere Div. K. K. 6, Herr Oberst J. P. *Schmidt*, Filisur.

Der im Zeichen des „abgekürzten Verfahrens“ stehenden Tagung entsprechend, stellte sich der neue Vorstand durch dessen Präsidenten, Herrn Oberstlt. *Klemenz*, vor. Er hofft, mit unserer wohldisziplinierten Truppe und mit unserer Unterstützung auf stetiges, fruchtbringendes Vorwärtsschreiten und schließt mit einem frischen „*Glückauf!*“

Offiziers-Gesellschaft der Stadt Solothurn und Umgebung. Freitag, den 12. März sprach Herr Oberlt. *E. Moll*, Nachrichten-Offizier I. R. 11, in einer gutbesuchten Versammlung über „Die Wehrpflicht und die außerdienstlichen Pflichten des Schweizerbürgers“. In der regen Diskussion wurde von verschiedenen Rednern auf die Gefahren aufmerksam gemacht, welche unserer allgemeinen Wehrpflicht vielfach und speziell von bürgerlicher pazifistischer Seite drohen, und daß der nationalen Erziehung der Jugend vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken sei.

Freitag, den 26. März hielt Herr Feldprediger-Hptm. *A. C. Michel* in sehr gutbesuchter Versammlung ein Referat über die „Haltung der Schweizer-Regimenter beim Uebergang über die Beresina.“

Offiziersgesellschaft von Appenzell a/Rh. Am 28. Februar fand in Teufen die Hauptversammlung der Gesellschaft statt. In seinen Eröffnungsworten gedachte der Präsident in ehrender Weise der großen Verdienste des verstorbenen Herrn Oberstkorpskommandanten *Steinbuch*, gewesenen Kommandanten des 3. Armeekorps. Ferner bezeichnete er die Wahl *Grimms* zum Vizepräsidenten des Nationalrates als Provokation der Armee.

Aus dem Vorstand nahmen den Rücktritt: der Präsident, Oberstlt. *Schläpfer*, und der Aktuar, Major *Kast*. Sie wurden ersetzt durch Major *Scheer*, Herisau, als Präsident, und Hptm. *Hünziker*, Teufen, als Aktuar; als Kassier verblieb Major *Knellwolf*, Herisau.

Im Anschluß an die geschäftlichen Traktanden referierte Hptm. i. Gst. *Rhiner* anhand einer Reihe guter Projektionsbilder über die Militäraviatik. Von besonderem Interesse waren dabei die Fliegeraufnahmen aus dem letztjährigen W. K. der 5. und 6. Div.